

MHM

Mitteilungsblatt für Mürzzuschlag - Hönigsberg - Ganz

Information der

KPÖ

Nr. 128 Oktober 2017

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
17A041111 E



Klein, aber
mit Biss!



AUS DEM INHALT:

Gemeinderatssitzung vom 28. September

*Interview mit der steirischen KPÖ -
Spitzenkandidatin Claudia Klimt Weithaler*

Preisrätsel

15. Oktober

KPÖ⁺ plus

Liste 7



Kommentar

In ein paar Tagen gehen wir wieder wählen. Viele neue Listen treten bei der Nationalratswahl an. Chancenreiche Mittelparteien wie SP, VP, FP, sowie kleinere wie die Grünen, die Neos, die Liste Pilz (löst das Team Stronach ab) und einige Gruppierungen und weitere Parteien werden sich um den Rest der Wählerstimmen bewerben.

So auch die KPÖ. Neu ist dabei der Umstand, dass das Argument der verlorenen Stimme für die KPÖ nicht mehr gilt. Eine Stimme für die SP verhindert keine Regierungsbeteiligung der FP. Die ist in der nächsten Regierung – entweder mit Kurz oder mit Kern. Also warum nicht diesmal der KPÖplus die Stimme geben – es wäre keine Verlorene und zeigt darüber hinaus, dass eine Änderung unbedingt notwendig ist!

Seit Juli gibt es die Möglichkeit in Gemeindewohnungen um Mietzuzahlung anzusuchen. Wenn jemand mehr als ein Drittel seines Einkommens für Wohnen und Heizen ausgeben muss, so kann die Mietzuzahlung bei der Gemeinde beantragt werden. Sie sollte für alle Gemeindewohnungen und jene Wohnungen bei der die Gemeinde das „Einweisungsrecht“ hat, gelten. Bei der Gemeinderatssitzung im Juni wurde mein Antrag beschlossen, mit der Ausnahme, dass dies bei den Genossenschaftswohnungen der Brucker Wohnbau (DOSAG) nicht gelten soll. Die FPÖ war dagegen und verhinderte vorerst die Mietzuzahlung bei den DOSAG Wohnungen. Eine rechtliche Überprüfung sollte Klarheit schaffen. Mittlerweile wurde diese juristische Prüfung vorgenommen und meine Forderung – auch die DOSAG Wohnungen in das Mietzuzahlungsprojekt einzubeziehen – als „rechtsens“ festgestellt. Die Mieter dieser Wohnungen freut es sicher, genau so wie die Finanzverantwortlichen der Gemeinde, diese müssen ja dann nicht mehr so große Summen an Mietausfall von nichtvermieteten Wohnungen an die Brucker Wohnbau bezahlen.

Im Sommer beschloss der Mürzer Gemeinderat einstimmig eine Resolution betreffend Erhalt der Chirurgischen Ambulanz im LKH in **vollem** Umfang. Ein paar Monate später war es Thema im Landtag. Mit den Stimmen der ÖVP und der SPÖ wurde der Beschluss gegen die 24-Stunden-Ambulanz gefasst. Das Schlimme dabei war: Die SP-Landtagsabgeordnete Fischer aus Spital stimmte gegen den Erhalt der Chirurgischen Ambulanz und somit auch gegen den Mürzer Gemeinderatsbeschluss.

Ehrlich gesagt, ich bin nicht wirklich enttäuscht, ich hab es nicht anders erwartet...

Abschließend bitte ich sie, wählen zu gehen und ihre Stimme so einzusetzen, dass es in Zukunft besser und nicht schlechter wird.

Ihr Franz Rosenblattl



Die Gemeinderatssitzung vom 28. September unterschied sich gravierend von denen der letzten Jahre. Die Tagesordnung ließ keine Spannung erwarten. Es gab auch keinerlei Dringlichkeitsanträge der einzelnen Fraktionen. Warum wohl? Die Nationalratswahl wirft ihre Schatten über Mürzzuschlag.

Die Fragestunde:

Langsam geh'n die Baugründe aus?

KP-Gemeinderat **Stefan Sommersguter** richtete an den Bürgermeister Karl Rudischer die Anfrage ob es schon Überlegungen über einen Ankauf von Grundstücksflächen gäbe. Die Fuchswiese würde ja mittel- und langfristig nicht mehr reichen um die Wünsche der Mürzer nach einem Eigenheim zu befriedigen. Nachdem Mürzzuschlag durch die Fusion mit der Gemeinde Ganz ja um einiges größer wurde, sollte es doch möglich sein, Aufschließungsflächen gesammelt zu erwerben und sie dann an bauwillige Bürger weiterzugeben.

Bürgermeister Rudischer meinte dazu, dass es wichtig wäre, Bebauungsflächen zu bekommen. Man müsse schauen wo es solche Flächen gibt.

Keine Bankerl auf dem Gehweg nach Hönigsberg

KP-Gemeinderätin **Sandra Kern** befragte Bgm. Rudischer ob es nicht möglich wäre, entlang des stark frequentierten Gehweges vom Mürz Center nach Hönigsberg Bankerl aufzustellen da die einzige Rastmöglichkeit bei den Bushaltestellen wäre. Ebenso wären „Hunde-Gassisackerlspender“ am Spazierweg entlang des Hönigsberger Sportplatzes notwendig.

WC Anlage im Mürz Center

Gemeinderätin Kern sprach in ihrer zweiten Anfrage wieder einmal die fehlenden WC-Anlagen im Mürz Center an: „Ist es nicht möglich den Betreiber des Einkaufszentrums eine Auflage zur Errichtung eines



WC zu erteilen? Es ist ein Witz, dass es ein Einkaufscenter ohne Toiletten und Wickeleinrichtungen gibt!“ Für die Kunden ist es eine Zumutung aber auch für die Beschäftigten ist es einfach ein unerträglicher Zustand wenn ständig Kunden ihre Personal-WC-Anlagen benutzen wollen (müssen).

Die Gemeinderatssitzung:

Gute Bilanz der Stadtwerke

Eine erfreuliche Bilanz des Geschäftsjahres 2016/16 konnten die Mitarbeiter/innen der Stadtwerke ihrem Eigentümer, der Stadt Mürzzuschlag, präsentieren. Den beiden Geschäftsführern Ing. Neureuter und Mag. Welser ist es nicht nur gelungen, eine gute Bilanz abzuliefern, sie haben auch die Stimmung der Mitarbeiter/innen im Unternehmen wieder heben können.

Über eine Million Euro Bilanzgewinn konnte in eine für Investitionen zweckgebundene Rücklage zugeführt werden. Erfreulich ist daneben vor allem der Anstieg beim Personal. Gegenüber dem Vorjahr sind mit 109 Mitarbeiter/innen um vier mehr als im Vorjahr beschäftigt. Der Gemeinderat nahm diese Bilanz erfreut und einstimmig zur Kenntnis.

Gemeinde kauft die „Insel“

Die „Insel“ war ein vor allem von Jugendlichen frequentiertes legendäres Lokal samt Kegelbahn. Mitte der 60er Jahre von dem Mürzer Kaufmann Kulmer (Kleinhans Erben) errichtet erlebte es, vor allem in den ersten Jahren als „Disco“ goldene Zeiten. Im Laufe der Jahre überschwemmten diverse Tanzlokale die Umgebung Mürzzuschlags und die „Insel“ verlor zunehmend an Attraktivität. Letztendlich auch ihre Aufgabe als Treffpunkt der Mürzer Jugend. Irgendwann wurde sie dann gesperrt und letztendlich von den Stadtwerken erworben. Zuletzt vermieteten die Stadtwerke das Gebäude an die Gemeinde, die es als Depot für das Wintersportmuseum verwendete.



Da die Lage im unmittelbaren Bereich der Volksschule liegt, hätte ein Kauf der Liegenschaft durchaus Sinn. Obwohl das Grundstück „hochwassertechnisch“ gesehen ungünstig liegt, hätte es für eine etwaige Ausweitung der Volksschule samt angeschlossenen Kindergarten durchaus Sinn.

Der Kaufpreis von 130.000 Euro reduziert sich durch eine zugesagte Bedarfszuweisung des Landes um die Hälfte. Grund genug um zuzustimmen. Der FP nicht – sie stimmte dagegen.

Hauptplatz wird Kurzparkzone

Der Hauptplatz, nicht zu verwechseln mit dem Stadtplatz, ist eigentlich der verkehrstechnische Schnittpunkt unserer Stadt. Treffen hier doch Grazer- Wiener- und Mariazeller Straße aufeinander. Am Rande dieses Platzes sind vier Parkplätze, die bisher weder gebührenpflichtig noch als Kurzparkplatz definiert waren. Nach dem die derzeitige Situation durch Dauerparker für die dortigen Handelsbetriebe unverträglich sind, soll nunmehr eine Kurzparkzone mit maximaler Dauer von 30 Minuten errichtet werden. Diese Verordnung erfolgte einstimmig.

ÖBB Haltestelle Hönigsberg

Die ÖBB planen im Bereich der Haltestelle in Hönigsberg einige umfassende Maßnahmen, denen zur Folge die Hönigsberger/innen rund 250 Meter weiter zum Zug gehen müssen. Was hat es da auf sich? Die sogenannte „Anbauer Durchfahrt“ gewann im Laufe der Zeit immer mehr an Bedeutung und bekam sogar eine neue Straße um wichtigen Betrieben eine zeitgemäße Zufahrt zu ermöglichen. Einzig das Nadelöhr unter der Bahn blieb... Nunmehr signalisierte die ÖBB, dass sie



an eine Erneuerung der „Anbauer Durchfahrt“ denke, gleichzeitig aber auch daran, den alten „Bahnhofdurchlass“ aufzulassen und die Haltestelle zur neuen Durchfahrt zu verlegen. Sollte die Gemeinde allerdings den bisherigen Standort behalten wollen, so würde dies der Gemeinde 300.000 Euro kosten.

Einzig die KPÖ hatte Bedenken gegen diese Vorgangsweise. GR Rosenblattl: „Eine modernisierte Haltestelle ist seit Jahren dringend notwendig und würde mit einem neu anzulegenden Park & Ride Parkplatz schon Sinn machen. Allerdings trägt eine Verlängerung der Wegstrecke sicher nicht zur Attraktivierung der ÖBB bei. Bedeutet es doch für den Großteil der ÖBB Kun-

Aus dem Gemeinderat

den einen weiteren Weg zurückzulegen. Auch Sandra Kern hatte Bedenken: „Es gehen sehr wohl noch viele Hönigsberger Arbeiter direkt durch den Bahnhof-Durchlass ins Werk. Eine Auflassung des Durchgangs wäre auch für sie eine Verschlechterung.“

Trotz diesen plausiblen Einwänden stimmte die KPÖ für die von der ÖBB vorgeschlagene Variante weil 300.000 Euro Kosten für die Gemeinde unzumutbar wären und man diese dringend wo anders benötigt.

Die langjährige Forderung der KPÖ nach einer Lärmschutzwand entlang der Bahn in Hönigsberg, wurde nun auch von ÖVP und FPÖ unterstützt.

Solarthermie „Maierhoferwiese“

Die Stadtwerke planen im Bereich der „Maierhoferwiese“ die Errichtung einer Solarthermianlage. Dazu wäre eine Änderung des Flächenwidmungsplanes erforderlich. Diese Anlage soll in Zukunft Wärme für das Fernwärmenetz Mürz bereitstellen. Bis auf zwei FP Mandatare stimmte der Gemeinderat für die Umwidmung. Meißl gefällt die Anlage auf der Wiese nicht, hätte sie gerne auf Dächern und Hirsch hat die Wiese gepachtet und mäht dort.

Photovoltaik und Warmwasserförderung

Die Gemeinde Mürzzuschlag fördert seit Jahren die Verwendung von erneuerbarer Energien, unter anderem die Warmwassersolar- und Photovoltaikanlagen. Mittlerweile ist die Anschaffung von solchen Anlagen um 50% gesunken und somit erschwinglich geworden. Daher stellte der zuständige Umwelt- und Forstausschussvorsitzende FP-Stadtrat Hüttenegger FP-Stadtrat Hüttenegger den Antrag diese Förderung zu kürzen und dafür andere Maßnahmen zielorientiert zu fördern.

Wenn ich gegen etwas bin, dann

stelle ich keinen Antrag dafür. Es sei denn, die eigene Partei zwingt mich dazu. Ansonsten besteht kein Grund einen Antrag gegen meine Überzeugung zu stellen. Sollte mir so etwas passieren würde ich sofort meine Funktion zur Verfügung stellen.

Die FP (5 Stimmen) stimmte gemeinsam mit Stadtrat Hüttenegger gegen den Antrag ihres Ausschussvorsitzenden...



Sozialleistung 2017/2018

Der frühere Heizkostenzuschuss und die Weihnachtsgabe der Gemeinde wurden vor ein paar Jahren zusammengefasst und mit dem Titel „Sozialleistung neu“ versehen. Man rechnet mit Gesamtausgaben in der Höhe von 36.500 Euro.

Diese Förderung erhalten Personen im eigenen Haushalt mit einem Einkommen von:

nicht höher als die

Mindestpension plus 100 €:

989,84 Euro

Für zwei Personen: *1434,17 Euro*

Bildungskonzept Mürzzuschlag

Die Stadtgemeinde Mürzzuschlag beabsichtigt die gemeindeeigenen Gebäude für Schulen und Kinderbetreuung zu sanieren – barrierefrei – und an die heutigen Bildungsaufgaben anzupassen sowie auszubauen. In der ersten Stufe wurde von Frau Architektin Röthl aus Leoben in Zusammenarbeit mit Schul- und Gemeindevertretern ein Konzept erstellt. In der zweiten Stufe sieht das Konzept für die Volksschule Mürzzuschlag vor, den Turnsaal abzureißen und an dieser Stelle einen neuen, barrierefreien Zugang zu einer neuen Aula zu schaffen. Dabei soll

die Hauptfassade in ihrem Erscheinungsbild unverändert bleiben. Die beiden derzeit getrennten Gebäudeteile können für die zukünftige Nutzung niveaugleich verbunden werden. So wäre die Erschließung des gesamten Gebäudes mit einem Lift möglich. Im Schulhof (Rückseite) ist die Errichtung eines neuen Turnsaales vorgesehen.

Weiters eröffnet die Studie, dass die Umgebungsflächen im Bereich „Insel“ für die Errichtung eines neuen Kindergartens vorgesehen ist.

Die erforderlichen Baukosten werden auf 6,5 Mio geschätzt. Seitens des Landes gibt es eine 50 Prozent Förderung der anfallenden Kosten.

Der Beginn der Projektumsetzung ist für die Jahre 2018 und 2019 geplant.

Ein Grundsatzbeschluss wurde (außer die FPÖ) von allen Fraktionen gemeinsam gefasst.

Mountainbike auf der Pretul

Der Regionale Entwicklungsverband (REV) Mürzzuschlag ist Projektträger für das LEADER-Projekt „MTB-Region Mürztal“. Ziel dieses Projekts ist die Erweiterung des Basisangebots an Mountainbikestrecken der Mitgliedsgemeinden und die Vermarktung als MTB-Region. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, müssen bestehende Routen

vernetzt, neue geplant und entwickelt werden. Damit die MTB-Strecken rechtlich abgesichert sind, muss mit dem jeweiligen Grundbesitzern ein Vertrag geschlossen werden. Dies ist auch Voraussetzung, damit die Strecken über die steirische Freizeitpolizze versichert sind. Vertragspartner der Gemeinde (als Betreiber) ist im Falle der Pretul die Österreichische Bundesforste. Der Gemeinderat stimmte einheitlich für diesen Vertrag.



ARGE Welterberegion Semmering-Schneealpe

Die Gemeinden Spital, Neuberg, Langenwang und Mürzzuschlag bilden die Arbeitsgemeinschaft „Welterberegion Semmering-Schneealpe“ und sollen gemeinsame Projekte entwickeln und sie umsetzen.

Die Kunsthaus GmbH und die Viktor Kaplan GmbH haben sich zum Ziel gesetzt, auf Basis eines Managementplanes Beiträge zur Regionalentwicklung zu leisten und haben in Wien ein EU-Projekt eingereicht. Darin ist vorgese-



hen, dass der Bahnwanderweg auf der steirischen Seite neu gestaltet werden soll. Für Zugfahrten über den Semmering soll ein digitaler Reiseführer entworfen werden, der den Reisenden die Semmeringlandschaft samt den Kunstbauten der Bahn näherbringt. Darüber hinaus sollen weitere interessante Projektideen vorbereitet werden.

Die Kunsthaus GmbH und die Viktor Kaplan GmbH stellt Struktur und Arbeitsleistungen zur Verfügung.

Den Gemeinden sollen dabei keine Kosten erwachsen. Trotzdem stimmte die FPÖ dagegen was nichts an der Tatsache ändert, dass der Gemeinderat diesen Grundsatzbeschluss gefasst hat.



Gasthaus Rosegger

Dieses Gasthaus war jahrzehntelang ein beliebtes Ausflugsziel der Hönigsberger und Mürzzuschlager. Viele benutzen es auch als Zwischenstation am Weg zum bzw. vom Bärenkogel oder der Ganzalm. Das Haus steht noch und ist umgeben vom Flair lang vergangener- viele sagen auch schönerer Zeiten. Das rote Hali Kracherl (Harich Limonaden) und der 1 Schilling Bendsdorf oder ein Brezlerl entschädigte uns Kinder von damals für den „Hatsch“ zum Rosegger. Die Eltern nahmen eher ein Flascherl Bier oder ein Häferl Kaffee...

NATIONALRATSWAHL 2017: LISTE 7 - KPÖ FÜR LEISTBARES WOHNEN

So will die KPÖ auf den

Wohnen darf nicht arm machen. Überhöhte Politikergehälter kürzen!

Wir haben mit der steirischen KPÖ-Spitzenkandidatin bei der Nationalratswahl gesprochen.

Die KPÖ steht bei der Nationalratswahl am 15. Oktober wieder auf dem Stimmzettel. Wieso?

Claudia Klimt-Weithaler: Ganz einfach. Weil es eine grundsätzliche Alternative braucht. Vor den Wahlen versprechen immer alle allen alles. Nach dem Wahltag ist das ganz schnell wieder vergessen. Eine Stimme für die etablierten Parteien ist eine verlorene Stimme. Sie haben den Bezug zu den einfachen Menschen längst verloren und führen täglich vor Augen, wie abgehoben die Politik geworden ist.

Parallel zum Wahlkampf sammeln Sie auch Unterschriften. Es geht wieder einmal um leistbares Wohnen. Was wollen Sie erreichen?

Klimt-Weithaler: Seit Jahren verspricht die Bundesregierung, Maßnahmen zu setzen, die das Wohnen leistbarer machen, bisher ist nichts passiert. Das muss sich ändern! Denn immer mehr Menschen können sich das

Wohnen kaum noch leisten. Um diese Entwicklung zu stoppen, fordern wir zum Beispiel fixe Mietzinsobergrenzen oder die Abschaffung der Maklerprovision für Mieter und Mieterinnen.

Die KPÖ plakatiert auch, dass sie die Politikerbezüge kürzen will. Warum?

Klimt-Weithaler: Weil Politiker mit abgehobenen Bezügen abgehobene Politik machen. Sie wissen nicht mehr, wie es den einfachen Menschen geht. Die KPÖ geht da einen anderen Weg. Einen Großteil unserer Einkommen verwenden wir für Menschen, die in eine Notlage geraten sind.

Budget lässt sich damit aber keines sanieren...

Klimt-Weithaler: Das vielleicht nicht. Aber die Politik redet immer vom Sparen, will es aber zuallerletzt bei sich selbst tun. Wir gehören nicht zu denen, die Wasser predigen und Wein trinken. Seit ich im Landtag bin, sind schon fast 400.000 Euro aus meinem Gehalt in den KPÖ-Sozialfonds geflossen. Da sieht man schon, dass die Summen nicht so klein sind, die Politiker verdienen.

Stichwort Arbeitslosigkeit. Welche Rezepte hat da die KPÖ?

Klimt-Weithaler: Hier braucht



es einen grundsätzlichen Richtungswechsel. Auf der einen Seite wächst die Zahl der Langzeitarbeitslosen ständig, und die Menschen verzweifeln und werden krank, weil sie keine Arbeit finden können. Auf der anderen Seite müssen viele noch und noch Überstunden machen und werden auch krank, weil sie bis zum Umfallen arbeiten. Die KPÖ setzt sich für eine Arbeitszeitverkürzung auf 30 Wochenstunden bei vollem Lohn- und Personalausgleich ein.

Aber die Vollzeit-Jobs werden ja auch immer weniger.

Klimt-Weithaler: Das stimmt. Immer mehr Menschen, vor allem Frauen, sind gezwungen, Teilzeit zu arbeiten oder sind überhaupt prekär beschäftigt. Das ist aber kein Naturgesetz. Hier müssen klare Regelungen her, um diesen Wildwuchs einzudämmen. Auch die Leiharbeit

muss zurückgedrängt werden. Die Menschen brauchen Arbeitsplatzsicherheit und ein solides Einkommen.

Wahlentscheidend, sagen die Statistiken, werden auch dieses Mal wieder die Frauen sein. Welches Angebot hat die KPÖ für sie?

Klimt-Weithaler: Es braucht keine Lippenbekenntnisse, sondern ganz konkrete Verbesserungen: Frauen, die Kinder großgezogen haben, dürfen im Pensionssystem nicht länger benachteiligt werden. Es braucht kostenlose und gute Kinderbetreuung. Väterkarenz muss selbstverständlich – und nicht von der Erlaubnis des Arbeitgebers abhängig sein. Und dass Frauen immer noch weniger verdienen als ihre männlichen Kollegen, sollte schon längst der Geschichte angehören.

Viele werden aber wohl auch dieses Mal „taktisch wählen“.

foto: bendel1 fotolia.at



Die Teuerung bei den Wohnkosten ist höher als in anderen Bereichen. Dazu kommen bei einer Neuankündigung noch Miet-„Nebenkosten“: Maklerprovision, Kautions, Steuern

Preis-Explosion bei Mieten. Die Hauptmieten für Wohnungen in Österreich haben inklusive Betriebskosten um gut vier Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt. 504,70 Euro kostet eine Wohnung pro Monat im Durchschnitt. 2012 waren es noch 434,40 Euro. Das ist ein Anstieg um gut 16 Prozent. Bei privaten Hauptmietwohnungen lagen die durchschnittlichen Kosten im abgelaufenen Jahr bei 665 Euro: 10,10 Euro/m².

Preisexplosion bei Wohneigentum. Noch dramatischer stiegen die Preise bei Wohnungs- oder Hauskauf: Die Preise legten in den letzten 5 Jahren um 40 Prozent zu. Der Grund dafür liegt in der steigenden Spekulation mit Immobilieneigentum.

Tisch hauen!

Klimt-Weithaler: Taktisch zu wählen ist noch jedes Mal nach hinten losgegangen. Auch Freunde von mir haben zuletzt Voves gewählt, um einen schwarzen Landeshauptmann zu verhindern. Bekommen haben sie Schützenhöfer. Wenn alle so wählen würden, wie sie politisch denken, hätten viele Verschlechterungen keine Mehrheiten gefunden. Andererseits hat sich auch gezeigt, dass die KPÖ viele Verbesserungen erreichen kann. Etwa die Abschaffung des Pflegeregresses oder die vielen Verbesserungen beim Wohnen in Graz.

Was kann denn die KPÖ tatsächlich verändern?

Klimt-Weithaler: In den letzten Wochen haben sich viele auf wahlkabine.at informiert, wie ihre eigenen Ansichten mit den Programmen der Parteien übereinstimmen. Nicht wenige

KPÖ-Spitzenkandidatin
LAbg. Claudia Klimt-Weithaler
im Gespräch mit dem
ORF Steiermark:

„Ich will ein Zeichen setzen, und egal was daraus wird, ob wir jetzt in den Nationalrat einziehen oder später, unsere Arbeit im Interesse der Menschen wird weitergehen. Wir werden konsequent bleiben, wir werden ehrlich bleiben und wir werden sozial bleiben und das ist für die Menschen, glaube ich, das Wichtigste.“

waren erstaunt, dass ihre Werte und Haltungen am ehesten von der KPÖ vertreten werden.

Wenn jetzt auch nur die Hälfte von ihnen wirklich so wählen würde, wie es ihren Interessen entspricht, dann gäbe es im Parlament eine Partei, die wirklich ihre Interessen vertritt.

Ein interessanter Gedanke, oder?



Runter mit den Polit-Gehältern!

Die KPÖ Landtagsabgeordneten Claudia Klimt-Weithaler und Werner Murgg treten – so wie die Grazer KPÖ-Stadträte Elke Kahr und Robert Krotzer glaubwürdig gegen Polit-Privilegien auf. Mit dem Großteil ihres Einkommens aus politischen Ämtern unterstützen sie Menschen in Notlagen. **„Helfen statt reden“** ist das Motto.

396.038,85 Euro ihres Gehalts hat allein Claudia Klimt-Weithaler in den letzten 12 Jahren für soziale Zwecke verwendet.

So viel verdienen österreichische Politiker

jeweils 14mal / Jahr – brutto:

Christian KERN (SPÖ):	21.889 €
Sebastian KURZ (ÖVP):	17.512 €
Heinz C. STRACHE (FPÖ):	14.885 €
Matthias STROLZ (NEOS):	14.885 €
Peter PILZ : (EX-GRÜNE)	8.756 €
Ulrike LUNACEK (GRÜNE):	8.756 €

Für die Vielen, denen wenig bleibt

Alle reden von Kurz, Kern und Pilz. Niemand redet mehr von leistbarem Wohnen oder den überbordenden Politikerprivilegien. Eine Stimme für die etablierten Parteien ist eine verlorene Stimme. Sie haben den Bezug zu den einfachen Menschen längst verloren und führen täglich vor Augen, wie abgehoben die Politik geworden ist.

Die KPÖ erhebt ihre Stimme für die Vielen, denen wenig bleibt. Sie setzt sich glaubwürdig für leistbares Wohnen und ein Einkommen zum Auskommen ein.

Es kommt auf Ihre Stimme an!

Hausherrenpartei. Wie das Magazin Trend berichtet, profitiert die ÖVP-Liste Kurz am meisten von den Spenden der Immobilienhaie. Jede dritte Großspende kommt aus diesen Kanälen.



Wohnen darf nicht arm machen.

KPÖ plus
LISTE 7

SOZIALBERATUNG DER KPÖ

Helfen statt Reden!

UNABHÄNGIG – VERTRAULICH

Geben statt nehmen!

Fragen zu Mindestsicherung, Wohnungsproblemen, familiäre Fragen, arbeitsrechtliche und andere Probleme.

24. Oktober ab 14.30 Uhr Voranmeldung unter der Telefonnummer 0650 2710550 oder per E-Mail: kpoemuerz@gmail.com

Preisrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	V	12	13	14	15	IX	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25
26	27	II	28	29	30	31	32	33
34	35	36	37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48	49	50	51
52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69
70	71	72	73	74	75	76	77	78
79	80	81	82	83	84	85	86	87
88	89	90	91	92	93	94	95	96
97	98	99	100	101	102	103	104	105
106	107	108	109	110	111	112	113	114
115	116	117	118	119	120	121	122	123
124	125	126	127	128	129	130	131	132
133	134	135	136	137	138	139	140	141
142	143	144	145	146	147	148	149	150
151	152	153	154	155	156	157	158	159
160	161	162	163	164	165	166	167	168
169	170	171	172	173	174	175	176	177
178	179	180	181	182	183	184	185	186
187	188	189	190	191	192	193	194	195
196	197	198	199	200	201	202	203	204
205	206	207	208	209	210	211	212	213
214	215	216	217	218	219	220	221	222
223	224	225	226	227	228	229	230	231
232	233	234	235	236	237	238	239	240
241	242	243	244	245	246	247	248	249
250	251	252	253	254	255	256	257	258
259	260	261	262	263	264	265	266	267
268	269	270	271	272	273	274	275	276
277	278	279	280	281	282	283	284	285
286	287	288	289	290	291	292	293	294
295	296	297	298	299	300	301	302	303
304	305	306	307	308	309	310	311	312
313	314	315	316	317	318	319	320	321
322	323	324	325	326	327	328	329	330
331	332	333	334	335	336	337	338	339
340	341	342	343	344	345	346	347	348
349	350	351	352	353	354	355	356	357
358	359	360	361	362	363	364	365	366
367	368	369	370	371	372	373	374	375
376	377	378	379	380	381	382	383	384
385	386	387	388	389	390	391	392	393
394	395	396	397	398	399	400	401	402
403	404	405	406	407	408	409	410	411
412	413	414	415	416	417	418	419	420
421	422	423	424	425	426	427	428	429
430	431	432	433	434	435	436	437	438
439	440	441	442	443	444	445	446	447
448	449	450	451	452	453	454	455	456
457	458	459	460	461	462	463	464	465
466	467	468	469	470	471	472	473	474
475	476	477	478	479	480	481	482	483
484	485	486	487	488	489	490	491	492
493	494	495	496	497	498	499	500	501
502	503	504	505	506	507	508	509	510
511	512	513	514	515	516	517	518	519
520	521	522	523	524	525	526	527	528
529	530	531	532	533	534	535	536	537
538	539	540	541	542	543	544	545	546
547	548	549	550	551	552	553	554	555
556	557	558	559	560	561	562	563	564
565	566	567	568	569	570	571	572	573
574	575	576	577	578	579	580	581	582
583	584	585	586	587	588	589	590	591
592	593	594	595	596	597	598	599	600
601	602	603	604	605	606	607	608	609
610	611	612	613	614	615	616	617	618
619	620	621	622	623	624	625	626	627
628	629	630	631	632	633	634	635	636
637	638	639	640	641	642	643	644	645
646	647	648	649	650	651	652	653	654
655	656	657	658	659	660	661	662	663
664	665	666	667	668	669	670	671	672
673	674	675	676	677	678	679	680	681
682	683	684	685	686	687	688	689	690
691	692	693	694	695	696	697	698	699
700	701	702	703	704	705	706	707	708
709	710	711	712	713	714	715	716	717
718	719	720	721	722	723	724	725	726
727	728	729	730	731	732	733	734	735
736	737	738	739	740	741	742	743	744
745	746	747	748	749	750	751	752	753
754	755	756	757	758	759	760	761	762
763	764	765	766	767	768	769	770	771
772	773	774	775	776	777	778	779	780
781	782	783	784	785	786	787	788	789
790	791	792	793	794	795	796	797	798
799	800	801	802	803	804	805	806	807
808	809	810	811	812	813	814	815	816
817	818	819	820	821	822	823	824	825
826	827	828	829	830	831	832	833	834
835	836	837	838	839	840	841	842	843
844	845	846	847	848	849	850	851	852
853	854	855	856	857	858	859	860	861
862	863	864	865	866	867	868	869	870
871	872	873	874	875	876	877	878	879
880	881	882	883	884	885	886	887	888
889	890	891	892	893	894	895	896	897
898	899	900	901	902	903	904	905	906
907	908	909	910	911	912	913	914	915
916	917	918	919	920	921	922	923	924
925	926	927	928	929	930	931	932	933
934	935	936	937	938	939	940	941	942
943	944	945	946	947	948	949	950	951
952	953	954	955	956	957	958	959	960
961	962	963	964	965	966	967	968	969
970	971	972	973	974	975	976	977	978
979	980	981	982	983	984	985	986	987
988	989	990	991	992	993	994	995	996
997	998	999	1000	1001	1002	1003	1004	1005
1006	1007	1008	1009	1010	1011	1012	1013	1014
1015	1016	1017	1018	1019	1020	1021	1022	1023
1024	1025	1026	1027	1028	1029	1030	1031	1032
1033	1034	1035	1036	1037	1038	1039	1040	1041
1042	1043	1044	1045	1046	1047	1048	1049	1050
1051	1052	1053	1054	1055	1056	1057	1058	1059
1060	1061	1062	1063	1064	1065	1066	1067	1068
1069	1070	1071	1072	1073	1074	1075	1076	1077
1078	1079	1080	1081	1082	1083	1084	1085	1086
1087	1088	1089	1090	1091	1092	1093	1094	1095
1096	1097	1098	1099	1100	1101	1102	1103	1104
1105	1106	1107	1108	1109	1110	1111	1112	1113
1114	1115	1116	1117	1118	1119	1120	1121	1122
1123	1124	1125	1126	1127	1128	1129	1130	1131
1132	1133	1134	1135	1136	1137	1138	1139	1140
1141	1142	1143	1144	1145	1146	1147	1148	1149
1150	1151	1152	1153	1154	1155	1156	1157	1158
1159	1160	1161	1162	1163	1164	1165	1166	1167
1168	1169	1170	1171	1172	1173	1174	1175	1176
1177	1178	1179	1180	1181	1182	1183	1184	1185
1186	1187	1188	1189	1190	1191	1192	1193	1194
1195	1196	1197	1198	1199	1200	1201	1202	1203
1204	1205	1206	1207	1208	1209	1210	1211	1212
1213	1214	1215	1216	1217	1218	1219	1220	1221
1222	1223	1224	1225	1226	1227	1228	1229	1230
1231	1232	1233	1234	1235	1236	1237	1238	1239
1240	1241	1242	1243	1244	1245	1246	1247	1248
1249	1250	1251	1252	1253	1254	1255	1256	1257
1258	1259	1260	1261	1262	1263	1264	1265	1266
1267	1268	1269	1270	1271	1272	1273	1274	1275
1276	1277	1278	1279	1280	1281	1282	1283	1284
1285	1286	1287	1288	1289	1290	1291	1292	1293
1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302
1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311
1312	1313	1314	1315	1316	1317	1318	1319	1320
1321	1322	1323	1324	1325	1326	1327	1328	1329
1330	1331	1332	1333	1334	1335	1336	1337	1338
1339	1340	1341	1342	1343	1344	1345		